

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>OB.20/0006/2019</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>11.07.2019</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>OB.20 Mei/kd</b>
<b>Antrag auf Einrichtung eines Ausschusses für Klima und Umwelt; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.06.2019</b>		
<b>Zentrale Steuerung Verfasser: Meier, Wolfgang</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>22.07.2019</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

Siehe Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.06.2019

### Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung  
und
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 27.06.2019 die Einrichtung eines Ausschusses für Klima und Umwelt (siehe Anlage). Die Verwaltung soll hierzu über den Sommer 2019 Vorschläge für die Umsetzung erarbeiten.

### **Formale Voraussetzungen**

Zur Einrichtung eines neuen Ausschusses ist gem. Art. 32 Gemeindeordnung GO und §2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Amberg der Stadtrat zuständig. Dieser legt ebenfalls die Ausschussgröße und die Zusammensetzung fest, die Bezeichnung und Beschreibung der jeweiligen Aufgaben bzw. Zuständigkeiten und den Geschäftsgang. Eine gewünschte Einbindung weiterer Interessensgruppen und Vertreter von Verbänden mit Fachkunde könnte wie im Verkehrsausschuss als beratende Mitglieder erfolgen, die vom Stadtrat berufen werden. Stimmberechtigte Mitglieder sieht die Gemeindeordnung explizit nur für den Jugendhilfeausschuss vor.

Alternativ bzw. ergänzend könnten Beschlussvorlagen des Ausschusses vor der Beratung an die im Antrag genannten Institutionen mit der Bitte um Stellungnahme versandt werden und die Rückmeldungen dann dem Ausschuss vorgelegt werden.

Zur Umsetzung ist die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Amberg und die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts anzupassen. Organisatorisch ist durch den Stadtrat zusätzlich die Zuordnung des Ausschusses zu einem Fachreferat zu bestimmen.

### **Thematische Abgrenzung**

Der Bereich Klima und Umwelt erstreckt sich aus Sicht der Verwaltung auf verschiedene Themengebiete, welche lt. aktueller Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Amberg in der Zuständigkeit verschiedener Fachausschüsse wie z.B. Bauausschuss, Umweltausschuss, Verkehrsausschuss und Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss zu behandeln sind. Relevante Themen wie ÖPNV, Wohnungsbau, Energieversorgung und Wirtschaftsförderung werden im Zweckverband ZNAS bzw. den städtischen Tochtergesellschaften bearbeitet.

Ein Ausschuss für Klima und Umwelt wäre damit an den meisten Beschlüssen der jeweiligen Fachausschüsse zu beteiligen bzw. die Zuständigkeit auf den beantragten Klimaausschuss zu übertragen.

Festzustellen ist bereits schon jetzt, dass nahezu alle Beschlussvorlagen im Bau- und im Verkehrsausschuss klimarelevante Themen beinhalten. Die Folge wäre eine sehr große Anzahl von Sitzungsterminen für den neu zu errichtenden Fachausschuss.

### **Auswirkungen**

Außer der symbolhaften Klarstellung der besonderen Bedeutung des Klimaschutzes ist eine Umsetzung des Antrages aus Sicht der Verwaltung kritisch zu beurteilen.

Die nachhaltige Umsetzung von Querschnittsthemen wie dem Klimaschutz, die fast alle Bereiche der Verwaltung und der städtischen Töchter betreffen ist aus Sicht der Verwaltung nicht durch ergänzende Ausschüsse, sondern durch Verfolgung der Ziele in den bestehenden Ausschüssen, Zweckverbänden, Gesellschaften und letztlich im Stadtrat zu erreichen.

Eine zusätzliche Einbindung von z.B. Schulen, Seniorenforum etc. in die Beratung der klimarelevanten Themenbereiche könnte das Interesse an den kommunalen Themen stärken, erfordert jedoch einen hohen Zeit- und Personalaufwand bei den beteiligten Institutionen. In Verbindung mit dem Aufwand zur Abwägung der Stellungnahmen sind jedoch längere Bearbeitungszeiten und zusätzlicher Personalbedarf in der Verwaltung zu erwarten.

### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

.....  
(Unterschrift Referatsleiter)

### **Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

**a) Finanzierungsplan**

---

**b) Haushaltsmittel**

---

**c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme** (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.06.2019

**Beschluß**

22.07.2019

Stadtrat

SI/tr/87/19

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.06.2019 auf Einrichtung eines Ausschusses für Klima und Umwelt wird abgelehnt.

**Protokollnotiz:**

**StR Müller** kommt um 18:20 Uhr zur Sitzung.

Nach Begründung des Antrages der SPD-Fraktion durch Frau StRin **Fruth** entwickelte sich eine ausführliche Debatte über das Für und Wider. .

Folgende Stadträte beteiligten sich an der Diskussion:

StRin Birgit Fruth, StR Uli Hübner, Bgm. Martin Preuß, StR Dieter Mußemann, StR Hansjürgen Bumès, StRin Michaela Frauendorfer, StR Martin Seibert, StR Klaus Mrasek, StR Josef Lorenz, StR Rudolf Maier, StR Daniel Holzapfel

**StR Hübner** unterstrich vor allem, dass man mit diesem Antrag positiv auf die Friday for Future Bewegung reagieren wollte. Man sollte die Aktionen der jungen Menschen unterstützen.

**Bgm. Preuß und StR Mußemann** waren der Meinung, dass es keines zusätzlichen Ausschusses im Amberger Stadtratsgremium zu diesem Thema bedürfe. Entsprechende Fragen und Anträge zum Thema Klima und Umwelt könnten im bestehenden Umweltausschuss und im Naturschutzbeirat beraten werden. Das Hauptentscheidungsgremium bei diesem wichtigen Thema müsse der Gesamtstadtrat bleiben. Ungeachtet dessen könne man sicher über die Idee sprechen, ein Bündnis für Klimaschutz einzugehen, und zwar

gemeinsam Stadt Amberg und Landkreis. Hier könnte man auch die Bewegung Friday for Future integrieren.

**StR Bumes, StR Mrasek und StR Lorenz** erklärten für ihre Fraktionen bzw. Wählergemeinschaften, dass sie sich gegen den Antrag der SPD aussprechen.

**OB Cerny** fasst die Wortmeldungen zusammen. Er erklärte, dass das Thema „Klimaschutz“ alle interessieren müsse. Der Stadtrat habe hier eine große Verantwortung.

Er werde gerne die Anregung aufnehmen und ein Abstimmungsgespräch mit dem Landrat führen bezüglich der Einrichtung eines gemeinsamen Bündnisses für Klimaschutz.

### **Abstimmungsergebnis über die Ablehnung des Antrages:**

Zustimmung: 31

Ablehnung: 7